



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN

A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 . Telefon (0222) 531 20 - 0

GZ 10.000/29-Parl/95

Wien, 8. Mai 1995

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

XIX. GP.-NR  
698 /AB  
1995 -05- 08

Parlament  
1017 Wien

zu 679 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 679/J-NR/95 betreffend Aufnahmsprüfung in berufsbildende mittlere und höhere Schulen, die die Abgeordneten Dipl.-Vw. Dr. Josef LACKNER und KollegInnen am 8. März 1995 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Stimmt es, daß die derzeit bestehende Aufnahmsprüfung für berufsbildende mittlere und höhere Schulen die Eignung der Aufnahmswerber für einen jeweiligen Schultyp testen soll?

Antwort:

Gemäß § 55 Schulorganisationsgesetz (für berufsbildende mittlere Schulen, ausgenommen die Fachschulen für Sozialberufe) und § 68 Schulorganisationsgesetz (für berufsbildende höhere Schulen, ausgenommen die Sonderformen) hat die Aufnahmsprüfung die Aufgabe, "die geistige und körperliche Eignung für die betreffende Fachrichtung festzustellen".

2. Wenn ja, welchen Sinn sehen Sie in der derzeit geübten Vorbereitung in Form einer vorher erhältlichen Broschüre, die gezielt auf diesen Test vorbereitet?
3. Sind Sie der Ansicht, daß der Aufnahmetest angesichts dieser Möglichkeit zur gezielten Vorbereitung seine ursprüngliche Funktion überhaupt noch erfüllen kann?

- 2 -

Antwort:

In der angesprochenen Broschüre wird die ART der Aufgaben vorgestellt. Dies entspricht der üblichen Vorgangsweise z.B. bei Schularbeiten, wo auch die Aufgabenart vorher geübt wird, die konkreten Aufgaben aber nicht bekannt sind. Auch bei anderen Prüfungen außerhalb des Schulwesens ist eine Vorbereitung mit Prüfungsfragen durchaus üblich (z.B. Führerscheinprüfung, Dienstprüfung). Ziel der Broschüre ist es, den BewerberInnen die Angst vor der Prüfung zu nehmen. Angst tritt vor allem bei der Konfrontation mit Unbekanntem auf. Genau hier soll die Broschüre ansetzen.

Es ist festzuhalten, daß die Anzahl der BewerberInnen, die die Aufnahmsprüfung nicht bestanden haben, seit der Einführung der Broschüre NICHT gesunken ist.

4. Wie hoch ist derzeit die Erfolgsquote bei den Aufnahmsprüfungen in die berufsbildenden mittleren und höheren Schulen in Österreich bzw. wie hoch ist der Prozentsatz unter den Aufnahmswerbern, die diesen Test nicht bestanden haben? (Getrennt nach Schultypen HTL, HAK, HBLA auf die vergangenen fünf Jahre gerechnet)

Antwort:

Siehe Beilagen.

5. Sind Ihnen diese Zahlen bekannt bzw. wie stehen Sie grundsätzlich zu der Gepflogenheit, daß Schülerinnen und Schüler mit erheblichem Kostenaufwand von Staats wegen auf eine Aufnahmsprüfung gezielt vorbereitet werden?

- 3 -

6. Wie hoch sind alljährlich die mit der Auflage der Vorbereitungsbroschüre, welche an jeden Aufnahmswerber unentgeltlich ausgegeben wird, verbundenen Kosten?

Antwort:

Die Vergabe des Druckauftrages für die Broschüre erfolgt jährlich gemäß Ö-NORM A 2050. Im Jahr 1994 kostete die Broschüre S 112.045,40 (inkl. Verpackung, Versand und USt.), für das Jahr 1995 S 124.531,-- (inkl. Verpackung, Versand und USt.). Weitere Kosten fallen in diesem Zusammenhang nicht an.

7. Mit welchen Kosten ist weiters alljährlich die Durchführung der Aufnahmsprüfungen in allen berufsbildenden mittleren und höheren Schulen Österreichs verbunden?

Antwort:

Druckkosten für die Tests:	ca. 3,9 Mio.
Prüfungstaxen	ca. 3,7 Mio.
Stundenentfall	ca. 36,0 Mio.

8. Gedenken Sie, diese Broschüren weiterhin unverändert aufzulegen und gleichzeitig die Aufnahmetests in der bisherigen Form weiterhin durchzuführen?

Antwort:

Bleiben die Tests wie bisher erhalten, ist die Wiederauflage der Broschüre auch für das kommende Schuljahr geplant. Sollte es zu einer Veränderung im Aufnahmemodus kommen, muß natürlich auch die Auflage der Broschüre überdacht werden.

9. Welche Änderungen könnten Sie sich im Hinblick auf eine effizientere und kostengünstigere Lösung vorstellen?

- 4 -

Antwort:

Derzeit werden verschiedene Varianten zur Neuorientierung der Aufnahmsprüfung hinsichtlich ihrer Effizienz geprüft. Diese werden dann in einer umfassenden bildungspolitischen Debatte beraten werden.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Glens".

Beilage

ad 4

Erfolgsquote (in % der Angetretenen bestanden)

Ergebnisse des standardisierten Aufnahmsverfahrens an den berufsbildenden Schulen	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95
TECHNISCHE LEHRANSTALTEN	92,1	92,8	90,1	91,2	90,3
Höhere Lehranstalten	90,7	92,0	88,9	90,5	89,4
Fachschulen	98,4	97,3	95,7	94,5	95,4
KAUFMÄNNISCHE LEHRANSTALTEN	92,0	91,8	90,6	90,9	88,9
Handelsakademie	92,5	92,6	91,8	93,0	90,7
Handelsschule	90,7	89,9	88,2	87,1	85,7
2jährige kaufmännische Lehranstalten	98,1	98,8	97,8	100,0	100,0
LEHRANSTALTEN FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE SOWIE FÜR MODE UND BEKLEIDUNGSTECHNIK	88,3	90,2	90,0	89,5	87,6
Höhere Lehranstalten	87,9	90,6	90,0	89,0	88,4
FS für Mode und Bekleidungstechnik	92,6	92,6	94,7	95,7	90,1
FS für wirtschaftliche Berufe	86,3	87,5	87,7	96,1	93,2
Hauswirtschaftsschule	97,5	98,4	98,2	97,7	97,4
LEHRANSTALTEN FÜR TOURISMUS	81,7	84,7	83,2	83,1	80,8
Höhere Lehranstalten	74,6	77,0	76,8	76,8	71,9
Fachschulen	89,2	92,5	89,8	89,9	92,4
ÖSTERREICH	90,5	91,3	89,9	90,8	89,3